

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die den einzelnen Lehrgegenständen zugewiesene Stundenzahl. (Ohne Rücksicht auf die Parallelcöten).

Lehrgegenstände:	Ober-Realschule										Vorschule				
	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	Zus.	III	II	Ib	Ia	Zus.
Religion } katholische	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19	2	2	3	3	10
Religion } evangelische	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19	2	2	3	3	10
Deutsch und Geschichtserzählungen	4 1	5 1	3 4	4	3	3	3	4	4	4	34	10	10	10	40
Französisch	6	6	6	6	6	5	4	4	4	47	—	—	—	—	—
Englisch	—	—	—	5	4	4	4	4	4	25	—	—	—	—	—
Geschichte und Erdkunde	2	2	4	4	4	3	3	3	3	28	—	—	—	—	—
Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	5	5	5	5	5	47	4	4	5	5	18
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12	—	—	—	—	—
Physik	—	—	—	—	2	2	3	3	3	13	—	—	—	—	—
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	2	3	3	3	11	—	—	—	—	—
Schreiben	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6	2	2	2	2	8
Freihandzeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16	—	—	—	—	—
Zusammen*)	25	25	28	30	30	30	30	30	30	258	18	18	20	20	76

Bemerkungen:

*) Zu diesen Stunden treten ferner als allgemein verbindlich hinzu je 3 Stunden Turnen von VI bis I und je 2 Stunden Singen in VI und V. Da dieselben als eigentliche Arbeitsstunden nicht zu erachten sind, so blieben sie oben außer Betracht. Außerdem wurde als wahlfreies Fach das Linearzeichnen von OIII bis OI in je 2 Stunden gelehrt.

2. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

A. Ober-Realschule.

Lfd. Nr.	Name und Ordinariate.	OI	UI	OII	UII	OIIIa	OIIIb	UIIIa	UIIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Zahl der wöchentlichen Lehrst.
1.	Dickmann.	4 Engl.	4 Engl.													8
2.	Kleinen.	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	3 kath. Religion	3 kath. Religion	17 + 1*
3.	Dahmen. OI.	5 Math.	5 Math.				5 Math.	2 Nat.	2 Nat.							19
4.	Huisgen. OII.	3 Phys.	3 Phys.	5 Math. 3 Phys.	5 Math.											19
5.	Mertz. IVb.	2 Linearzeichnen	2 Lin.-Z.	2 Lin.-Z.	2 Linearzeichnen			6 Math.		6 Math.						20
6.	Längen. UII.				3 Dtsch. 2 ev. Rel. 3 Gesch. u. Erdk.	2 ev. Religion	2 ev. Religion	4 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.								20
7.	Rheinbold.				5 Franz. 4 Engl.						6 Franz. 4 Dtsch.					19
8.	Blumschein. UI.	4 Deutsch 3 Gesch.	3 Gesch.					3 Dtsch. 2 Gesch.								18
9.	Uerlichs. UIIIb.				2 Gesch. 2 Erdk.	3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Erdk.	3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.								20
10.	Corseinn. IVa.	4 Französisch	4 Franz. 4 Engl.							6 Franz.	2 Gesch.					20
11.	Müller I. OIIIa.				6 Franz. 4 Engl.			6 Franz. 5 Engl.								21
12.	Musmacher. UIIIa.				2 Phys. 2 Nat.			6 Math.		6 Math. 2 Nat.	2 Nat.					20
13.	Menze.	3 Chem.	3 Chem.	3 Chem.	2 Chem.							2 Erdk.		2 Nat. 2 Erdk.	2 Nat.	19
14.	Herder.	2 ev. Religion	2 evang. Religion 4 Dtsch.		3 Dtsch.					2 ev. Religion	2 ev. Religion			3 ev. Religion		18
15.	Luft. OIIIb.					6 Franz. 4 Engl.		6 Franz. 5 Engl.								21
16.	Schlickum.				5 Math. 2 Phys. 2 Nat.	2 Phys. 2 Nat.				2 Erdk.		2 Nat.			2 Erdk.	19
17.	Möllmann. Vb.											6 Franz. 4 Dtsch.		6 Franz. 5 Dtsch.		21
18.	Kist (Palm).	2 Freihandzeichn.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.			22
19.	Brand. Va.											6 Franz. 4 Dtsch.		6 Franz. 5 Dtsch.		21
20.	Rosenthal.							2 jüdische Religion				2 jüdische Religion				4 + 1*
21.	Wolf. VIa.									2 Schrb. 2 Schrb.	2 Schrb. 5 Rechn.	2 Schrb. 5 Rechn.	2 Schrb. 5 Rechn.	2 Schrb. 5 Rechn.		20
22.	Müller II. VIIb.											2 Gesang 5 Rechn.	2 Gesang 5 Rechn.	2 Gesang 5 Rechn.	2 Gesang 5 Rechn.	21
23.	Weidner.	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	36
24.	Esser.														2 Schrb.	2
25.	Buchholz.										2 Nat.					2
26.	Runkel.												2 Erdk.			2
	S u m m a (ohne Singen, Turnen und jüdische Religion).	30+2	30+2	30+2	30+2	30+2	30+2	30	30	28	28	25	25	25	25	449+2

*) vgl. Seite 5 Anmerkung *)

B. Vorschule.

Lfd. Nr.	Name und Ordinarate.	Ia	Ib	II	III	Zahl der wöchentlichen Lehrst.
1.	Liessem. Ia.	2 kath. Religion' 10 Deutsch 5 Rechnen 2 Schreiben 1 Gesang 1 Turnen	2 kath. Religion'			23
2.	Runkel. Ib.	3 evangelische Religion, 10 Deutsch 5 Rechnen 2 Schreiben		2 evangelische Religion		22+2**
3.	Esser. II.			2 kath. Religion 10 Deutsch 4 Rechnen 2 Schreiben 1 Gesang 1 Turnen		20+2**
4.	Buchholz. III.		1 Gesang 1 Turnen		2 kath. Religion 10 Deutsch 4 Rechnen 2 Schreiben	20+2**
	Summa	22	22	20	18	85+2*

*) Die dritte katholische Religionstunde in den kombinierten Ia und Ib gab Herr Professor Kleinen. — Außerdem wurde den jüdischen Schülern der Ia, Ib und II wöchentlich 1 Stunde Religion von Herrn Rabbiner Dr. Rosenthal erteilt. — **) vgl. die Verteilung der Lehrstunden auf Seite 4.

3. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Die regelmäßig in jedem Jahre wiederkehrenden Lehraufgaben sind im Berichte über das 65. Schuljahr 1897—1898 ausführlich angegeben worden. Da neue Lehrpläne in Aussicht stehen, so wird es genügen, hier die Lektüre und die Themata der in den Klassen OI—UIII angefertigten deutschen, sowie der in OI—OII bearbeiteten französischen Aufsätze zu verzeichnen.

A. Die in den Klassen Prima bis Quarta gelesenen Schriftsteller.**1. Deutsch.**

Ober-Prima. Klassenlektüre. Sommer: Goethes Leben. Iphigenie. Winter: Schillers Leben. Braut von Messina. Lessings Hamburgische Dramaturgie (aus Buschmann). Neuere Dichter. Privatlektüre. Sommer: Lessings Emilia Galotti. Winter: Sophokles' Antigone.

Unter-Prima. Klassenlektüre. Sommer: Klopstocks Leben. Oden. Schillers Wallenstein (Lager und Piccolomini). Winter: Wallensteins Tod. Prosa (aus Buschmann). Einiges aus Lessings Laokoon (aus Buschmann). Goethes Egmont. Prosa (aus Buschmann). Privatlektüre. Sommer: Freytags Ahnen, Bd. I. Winter: Schillers Jungfrau von Orleans.

Ober-Sekunda. Klassenlektüre. Sommer: Schillers Maria Stuart. Prosa (aus Buschmann). Winter: Nibelungenlied. Prosa (aus Buschmann). Goethes Götz von Berlichingen. Walther von der Vogelweide. Privatlektüre: Homers Ilias (ed. Kern).

Unter-Sekunda. Klassenlektüre. Sommer: Lessings Minna von Barnhelm. Schillers Glocke. Winter: Goethes Hermann und Dorothea. Prosa (aus Buschmann). Privatlektüre. Sommer: Kleists Michael Kohlhaas. Winter: Archenholz' Geschichte des Siebenjährigen Krieges.

Ober-Tertia. Sommer: Schillers Wilhelm Tell. Winter: Schillers Balladen. Homers Odyssee (ed. Hubatsch) mit Auswahl. Außerdem Prosa (aus Buschmann).

II. Französisch. *)

Ober- und Unter-Prima. Klassenlektüre. Sommer: Racine, Britannicus. Winter: Lanfrey, Campagne de 1806—1807. Privatlektüre. Wershoven, Molière et le théâtre en France.

Ober-Sekunda. Klassenlektüre. Sommer: Molière, Le bourgeois gentilhomme. Winter: Thiers, Bonaparte en Égypte. Privatlektüre. Ausgewählte Erzählungen von Courier, Töpffer, Dumas, Mérimée.

Unter-Sekunda. Klassenlektüre. Sommer: Erckmann-Chatrion, Histoire d'un conscrit de 1813. Winter: Erckmann-Chatrion, Waterloo.

Ober-Tertia a u. b. D'hombres et Monod, Biographies historiques.

Unter-Tertia a u. b. Französische Erzählungen von Souvestre, Erckmann-Chatrion, Reybaud.

Quarta a u. b. Florian, Guillaume Tell.

Daneben von Unter-Tertia aufwärts: Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte (nach feststehendem Kanon).

III. Englisch. *)

Ober-Prima. Klassenlektüre. Sommer: Shakespeare, Julius Caesar. Winter: Macaulay, Warren Hastings. Privatlektüre: Wershoven, English History, II. Teil.

Unter-Prima. Klassenlektüre. Sommer: Shakespeare, The Merchant of Venice. Winter: Macaulay, Lord Clive. Wershoven, English History, I. Teil.

Ober-Sekunda. Sommer: Scott, Kenilworth. Winter: Irving, American Tales. Privatlektüre: Seymour, Shakespeare Stories.

Unter-Sekunda. Walter Scott, Sir Walter Wallace and Robert the Bruce.

Ober-Tertia a u. b. Marryat, The Children of the New Forest.

Daneben von Ober-Tertia aufwärts: Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte (nach feststehendem Kanon).

*) Die Ausgaben der Französischen und Englischen Schulbibliothek, Rengerscher Verlag, werden benutzt.

B. Die Aufgaben zu den in den Klassen OI bis UIIIb bzw. OII angefertigten deutschen bzw. französischen Aufsätzen.

Deutsch.*)

Ober- und Unter-Prima. 1. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. 2. Welchen Anteil an der Handlung hat Octavio in Schillers Wallenstein? (OI). — Treue und Untreue in Götz von Berlichingen (UI). 3. Der Aufbau der Handlung in Goethes Iphigenie. (Klassenarbeit). 4. Warum ist uns von allen deutschen Flüssen der Rhein besonders teuer? oder: Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? 5. Welchen Einfluß übt die Natur eines Landes auf seine Bewohner aus? 6. Welche Bedeutung haben die Geheimnisse in Schillers Braut von Messina? (Klassenarbeit). 7. Iphigenie und Beatrice, ein Vergleich. 8. Kulturbilder aus Goethes Götz von Berlichingen (UI).

Ober-Sekunda. 1. Der Zustand der Maria Stuart nach den vier ersten Szenen des Schillerschen Dramas. 2. Exposition und Handlung im zweiten Aufzuge von Schillers Maria Stuart. (Klassenarbeit). 3. Geringes ist die Wiege des Großen. 4. Wodurch wurde es den Griechen möglich, ihre Freiheit gegen die persische Übermacht zu behaupten? 5. Die Entwicklung des Streites zwischen Achilleus und Agamemnon. (Klassenarbeit). 6. Charakteristik Siegfrieds. 7. Welche Züge in Hagens Charakter söhnen uns einigermaßen mit den Härten desselben aus? 8. Treue und Untreue in Goethes Götz von Berlichingen. (Klassenarbeit).

Unter-Sekunda. 1. Wer nicht wagt, der nicht winnt. 2. Was erfahren wir über Tellheim aus den zwei ersten Aufzügen in Lessings Minna von Barnhelm? 3. Verdienste Friedrichs des Großen um Preußen und Deutschland. (Klassenarbeit). 4. Beispiele der Treue in Lessings Minna von Barnhelm. 5. Der Wachtmeister Paul Werner in Lessings Minna von Barnhelm. (Klassenarbeit). 6. Not bricht Eisen. 7. Welche segensreichen Folgen hat die französische Revolution für das deutsche Volk gehabt? 8. Die Verhandlungen auf dem Rütli in Schillers Wilhelm Tell. 9. Wie verhalten sich die verschiedenen Personen der beiden ersten Gesänge in Goethes Hermann und Dorothea dem Unglück der Vertriebenen gegenüber? 10. Das Lied vom Grafen von Habsburg, seine Veranlassung und seine Wirkung. (Klassenarbeit).

Ober-Tertia a. 1. Fürst und Sänger in den beiden Balladen „Des Sängers Fluch“ und „Der Graf von Habsburg“. 2. Der Rhein bei Köln. 3. Welche Umstände führen zur Entdeckung der Mörder des Ibykus? (Klassenarbeit). 4. In welcher Weise zeigt sich die Klugheit der Athene in der Götterversammlung? 5. Welche Pläne habe ich für die Ferien entworfen und wie habe ich sie ausgeführt? (In Briefform). 6. In welcher Weise mischt der als Bettler verkleidete Odysseus Wahrheit und Dichtung im Gespräche mit seiner Gemahlin? 7. Wie kommt der Ritter in Schillers Kampf mit dem Drachen dazu, gegen das Verbot des Großmeisters das Ungeheuer zu bekämpfen? (Klassenarbeit). 8. Das Auftreten Tells im ersten Aufzuge des Schillerschen Dramas gleichen Namens. 9. Die Folgen eines Schneefalls in der Stadt. 10. Wie gelingt es den Eidgenossen, sich von der Gewaltherrschaft der Vögte zu befreien? (Klassenarbeit).

Ober-Tertia b. 1. Die Lebensweise der Bürger im Mittelalter. 2. Die Werbung (nach einem Bilde). 3. Des Odysseus Abfahrt von Ogygia und Schiffbruch. (Klassenarbeit). 4. Das Land der Phäaken. 5. Ein Tag aus den Ferien. 6. Der Baum, ein Bild des menschlichen Lebens. (Klassenarbeit). 7. Die erste Scene in Schillers Wilhelm Tell. 8. Der Bund der drei Männer in Walther Fürsts Hause. 9. Tells Rettung auf dem Vierwaldstätter See. (Klassenarbeit). 10. Tells Gattin.

Unter-Tertia a. 1. Der Schenk von Limburg (nach Uhland). 2. Die That des braven Mannes, erzählt von einem Zuschauer (nach Bürger). 3. Die Sachsenkriege Karls des Großen. (Klassenarbeit). 4. Ein Gang um die Stadt Köln auf der Ringstrasse. 5. Worin zeigt sich der Herbst? 6. Ein Edelknabe erzählt den Überfall im Wildbach (nach Uhland). (Klassenarbeit). 7. Ein ritterliches Kampfspiel zur Zeit der Staufer (nach einem Bilde). 8. Taillefer (nach Uhland). 9. Die Exekution (nach dem Gedichte Scherenbergs). (Klassenarbeit). 10. Das Reichsfest zu Mainz 1184 (nach einem Bilde).

Unter-Tertia b. 1. Ariovist. 2. Die Beschaffenheit des deutschen Landes in ältester Zeit. 3. Eine edle That, nach Bürgers Gedicht „Das Lied vom braven Manne“. (Klassenarbeit). 4. Germanische Gastfreundschaft. 5. Ein Heldentod. 6. Walhalla. (Klassenarbeit). 7. Der Ort der Handlung in Uhlands Gedicht „Des Sängers Fluch“ (in vier Bildern). 8. Rolands erstes Abenteuer. 9. Rolands Tod. (Klassenarbeit). 10. Der Bürge des Möros im Gefängnis.

*) Zu diesen Arbeiten kamen die von der Behörde vorgeschriebenen kleineren Arbeiten im Deutschen, in den Fremdsprachen, in der Geschichte, der Erdkunde und den Naturwissenschaften.

II. Französisch.

Ober- und Unter-Prima. 1. Le soleil vengeur (d'après Chamisso). 2. La vengeance de Chriemhild. 3. L'ami garant (d'après Schiller). (Klassenarbeit). 4. Résumé de la guerre du Nord. 5. Les faits historiques sur lesquels repose Britannicus par Racine, et les licences que le poète a prises sur l'histoire. 6. Le comte d'Habsbourg (d'après Schiller). (Klassenarbeit). 7. On a souvent besoin d'un plus petit que soi. 8. L'anneau de Polycrate (d'après Schiller). (Klassenarbeit).

Ober-Sekunda. 1. Les grues d'Ibycus (d'après Schiller). 2. Résumé du bourgeois gentilhomme de Molière. 3. Macbeth (d'après Seymour, Shakespeare Stories). 4. Le comte d'Habsbourg (d'après Schiller). (Klassenarbeit).

Technischer Unterricht.

Zeichnen. Das Linearzeichnen wird von OI—OIII in wöchentlich 2 Stunden gelehrt; es nahmen daran von 110 Schülern der betreffenden Klassen 71 teil. — Der Unterricht im geometrischen Zeichnen hat eine doppelte Aufgabe. Das eigentliche Zeichnen soll die erste lösen: Anleitung und Übung im Gebrauch des Zeichengerätes, höchste Sauberkeit und Genauigkeit bei der Ausführung der Zeichnungen, gefällige Anordnung derselben sind seine wichtigsten Momente. Der darauf folgende Unterricht in der darstellenden Geometrie hat die Schüler in die Wissenschaft einzuführen, sie geeignete Methoden, z. B. bei den Körperdurchdringungen, kennen zu lehren und die Theorie in die Praxis umzusetzen. Die Schüler sollen befähigt werden, Aufnahmen von verschiedenen Geräten sowie Bau- und Maschinenteilen richtig darzustellen. Den Abschluß des Unterrichts bilden die Schattenkonstruktionen und die Lehre von der Perspektive, welche den Grund der bildlichen Erscheinungen der Körperwelt — hier mathematisch bestimmbarer Gebilde — nachweisen, deren Erkenntnis ohne schulmäßigen Unterricht nicht erreicht wird. Da dieser Unterricht die Ausbildung und Vertiefung der Raumanschauungen in hohem Maße fördert, so ergibt sich seine Bedeutung von selbst für die Schüler, die eine technische Hochschule besuchen wollen; für sie ist der Besuch des Unterrichts unerlässlich, damit sie nicht später an eine ihnen völlig fremde und schwierige Aufgabe herantreten müssen. Aber auch für die Schüler, welche Neigung zu mathematischen Untersuchungen haben, wird derselbe von großem Nutzen sein. Trotzdem für den Zeichenunterricht keine Hausaufgaben verlangt werden, so hat doch die Erfahrung gelehrt, daß selbst Schüler, welche die ausgesprochene Absicht hatten, sich den technischen Fächern zu widmen, dem Unterricht im geometrischen Zeichnen fern blieben, ohne daß ersichtlich gewesen wäre, daß die durch die Befreiung gewonnene Zeit von jenen Schülern zu wissenschaftlicher Arbeit benutzt worden ist. — Es ergeht daher die Bitte an die Eltern unserer Schüler, die Befreiung ihrer Kinder vom geometrischen Zeichnen erst nach reiflicher Erwägung der einschlägigen Verhältnisse für den künftigen Lebenslauf des Einzelnen zu beantragen.

Singen. Die Schüler der Ia, Ib und II der Vorschule erlernten eine Anzahl passender einstimmiger Lieder; die Sextaner und Quintaner wurden im Singen nach Noten geübt und erlernten außerdem eine Anzahl ein- und zweistimmiger Gesänge. Die Schüler der Quarta bis Ober-Prima waren, soweit sie nicht wegen

Unfähigkeit zum Singen von der Teilnahme an dem Unterrichte befreit werden mußten, zu einem vierstimmigen gemischten Chore vereinigt und wurden an entsprechenden Chorgesängen sowohl in den einzelnen Stimmen als auch in der Gesamtheit geübt. Ferner erhielten die gesangsfähigen Schüler sämtlicher Klassen nach den Konfessionen gesondert, die erforderliche Unterweisung, um an dem Gemeindegesänge in der Kirche oder dem Andachtsgesänge in der Schule mit Sicherheit teilnehmen zu können. Die musikalisch befähigteren katholischen bzw. evangelischen Schüler bildeten außerdem noch je einen vierstimmigen Chor, welcher festtägliche Gesänge zu den Schulgottesdiensten bzw. den evangelischen Andachten einübte.

Turnen. Die Ober-Realschule besuchten im Sommer (S.) 434, im Winter (W.) 429 Schüler.

Von diesen waren befreit:	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	im S. 8, im W. 12	im S. —, im W. 1
Aus anderen Gründen	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
Zusammen	im S. 8, im W. 12	im S. —, im W. 1
also von der Gesamtzahl der Schüler .	im S. 1,8%, im W. 2,8%	im S. —, im W. 0,2%

In der Vorschule erhielten nur die Schüler der Ia, Ib und II Turnunterricht, und zwar turnte jede Klasse für sich wöchentlich 1 Stunde. In diesen 3 Klassen, deren Schülerzahl im Sommer 154, im Winter 161 betrug, nahmen alle Schüler am Unterricht teil. An der Ober-Realschule bestanden bei 14 zu unterrichtenden Klassen 12 Turnabteilungen, für die wöchentlich 36 Stunden angesetzt waren.

Der Turnunterricht der Ober-Realschule sowie der Vorschule fand in der auf dem Grundstücke des Schulgebäudes befindlichen heizbaren und 9/10 Ar Flächenraum einnehmenden Turnhalle statt, die der Anstalt in erster Linie zur Verfügung steht. Im Sommer wurden die Freiübungen wennmöglich auf dem ca. 23 Ar umfassenden Schulhofe vorgenommen. Außerdem wurden während des Sommers 1900 wöchentlich von einem Teile der Ober-Realschüler auf dem von dem städtischen Patronate eingerichteten, außerhalb der Umwallung gelegenen großen Spielplatze, an den Samstag-Nachmittagen 2 Stunden unter Leitung des städtischen Turnlehrers den Bewegungsspielen gewidmet. In jeder Klasse der Ober-Realschule wurde überdiess immer die dritte Turnstunde zum Unterrichte in den Bewegungsspielen verwandt, und dieser Unterricht im Winter 1900—1901 fortgesetzt.

Im Schuljahr 1900—1901 waren von den Schülern der Ober-Realschule 151 oder 33,7% der Gesamtzahl Freischwimmer; von diesen haben erst in dem gedachten Schuljahre 31 Schüler das Schwimmen erlernt.

Chronik der Schule.

1. Das Kuratorium. Vorsitzender Herr Oberbürgermeister Becker.

Zu dessen Vertretung abgeordnet: Herr Beigeordneter Jesse.

Mitglieder:

Herr Stadtverordneter Geheimer Baurat Pflaume.

Herr Stadtverordneter Baumeister Nagelschmidt.

Herr Oberstleutnant Thomé.

Der Direktor.

2. Das Lehrerkollegium. Nachdem das Schuljahr 1899/1900 am Mittwoch den 4. März geschlossen worden war, wurde das Schuljahr 1900/1901 am Donnerstag den 26. April, morgens 10 Uhr, durch Gesang des Schulchors und Ansprache des Unterzeichneten eröffnet.

Der durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 8. September 1899 (No. 14156) der Ober-Realschule überwiesene Kandidat des höheren Schulamts Herr Dr. Brand*) hat das vorgeschriebene Probejahr vom 1. Oktober 1899 bis 1. Oktober 1900 abgeleistet; durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 18. September (No. 14798) ist ihm die Anstellungsfähigkeit vom 1. Oktober 1900 verliehen worden. Durch Beschluß des Kuratoriums der Ober-Realschule zu M.-Gladbach ist er als Oberlehrer dorthin berufen worden und gedenkt am 1. April sein Amt anzutreten. Da die Besetzung der von ihm versehenen Hilfslehrerstelle auf Schwierigkeiten stieß, so beantragte der Unterzeichnete beim Kuratorium die Umwandlung derselben in eine Oberlehrerstelle; das Kuratorium schloß sich unterm 19. Oktober dem Antrage an, und die Stadtverordneten-Versammlung genehmigte ihn durch ihren Beschluß vom 29. November. Die Bestätigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums datiert vom 15. Dezember 1900 (No. 19481). Über die Besetzung dieser Stelle können erst in dem nächsten Schulberichte die erforderlichen Mitteilungen gemacht werden.

3. Vertretungen. Am 21. Juni erkrankte Herr Oberlehrer Kist und war gezwungen, einen halbjährigen Urlaub zu nehmen, der ihm durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 19. September (No. 15060) bereitwilligst gewährt wurde. Seine Vertretung übernahm der Maler Herr Palm**) mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 19. September 1900 (No. 15060). — Am 22. Januar erkrankte Herr Oberlehrer Dr. Müller; seine Vertretung übernahm Herr Oberlehrer Dr. Möllmann, dessen Stunden der Kandidat des höheren Schulamts Herr Tümmeler bis zum Schluß des Schuljahrs erteilte. — Am

*) Vergleiche Bericht über das 67. Schuljahr 1899/1900 Seite 12. — **) Emil Palm, geb. am 27. Juli 1852 zu Berlin, ev. Konfession, studierte von 1873—1878 auf der Königlichen Akademie der Künste daselbst. In den Jahren von 1883—1887 war er in Sondershausen, 1887—1893 in Halle a. S. künstlerisch tätig, ging dann nach Berlin, um sich als Lehrer für gewerbliches Zeichnen auszubilden; dort legte er 1898 die Prüfung als Zeichenlehrer für höhere Lehranstalten an der Königl. Kunstschule ab. 1897 war er an der höheren Knabenschule zu Stralsund und später an der I. Handwerkerschule zu Berlin beschäftigt. Seit Juli 1899 bei der Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft

24. Januar 1901 erkrankte Herr Lehrer Wolff; seine Stunden wurden teils durch Kombination, teils durch Herrn Lehrer Müller und die Herren der Vorschule erteilt. — Außer diesen längeren Vertretungen trat eine größere Zahl kürzerer ein, die teils wegen Krankheit, teils wegen amtlicher oder häuslicher Abhaltung der fehlenden Herren angeordnet werden mußten.

4. Gesundheitszustand der Schüler. Sowohl auf der Ober-Realschule als auf der Vorschule konnte der Gesundheitszustand im allgemeinen ein günstiger genannt werden.

5. Feierlichkeiten und Gedenktage. Am 20. Februar fand die feierliche Inthronisation des Hochwürdigsten Herrn Erzbischofs Dr. Hubertus Simar statt; bei der Feier derselben war die Anstalt vertreten durch den katholischen Religionslehrer Herrn Professor Kleinen. — Am 5. Mai wurden laut Bestimmung Seiner Majestät des Kaisers und Königs die Schüler auf die Bedeutung der am nächsten Tage eintretenden Großjährigkeit Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen durch folgende Ansprache des Herrn Oberlehrers Dr. Blumschein hingewiesen:

„Ein bedeutsamer Tag hebt mit dem 6. Mai für unser Herrscherhaus an. An diesem Tage vollendet der älteste Sohn unserer Königsfamilie, der Kronprinz Friedrich Wilhelm, sein 18. Lebensjahr, und dem Hausgesetze der Hohenzollern gemäß erfolgt an diesem Tage seine Großjährigkeitserklärung, seine Mündigsprechung, in feierlicher Weise in Gegenwart erlauchter Fürsten. Der königliche Jüngling, der von der Vorsehung einst berufen sein wird, als König und Kaiser die Geschicke unseres Staates und Volkes zu lenken, ist damit an einem hochwichtigen Abschnitte seines Lebens angelangt: er tritt in das Alter freierer Selbstbestimmung und stärkerer Verantwortlichkeit, in das Alter, in dem ihm gegebenen Falles in Vertretung seines Hohen Vaters die Erfüllung königlicher Pflichten zur Obliegenheit werden kann. Die hohe Bedeutung dieser Thatsache weiß auch das deutsche Volk voll zu würdigen. — Wenn es wahr ist, daß Leid und Freud, das unserm Herrscherhause beschieden, von unserem Volke mitempfunden und miterlebt wird, wenn gerade in dieser herzlichen Anteilnahme recht eigentlich unsere deutsche Treue sich offenbart, so erweckt auch der heutige Tag in unserem Herzen frohen Widerhall; mit freudigem Stolze sehen wir auf den Sprößling des ruhmgekrönten Zollernstammes: wissen wir doch, daß er im Geiste der Frömmigkeit und Wahrheit, in Selbstzucht und Bescheidenheit, in Arbeit und Pflichtgefühl erzogen, daß er an den Tugenden seiner hohen Ahnen gebildet ist; dürfen wir doch die feste und erhebende Zuversicht hegen, daß er das als Herrscher einstmals halten wird, was er heute gelobt, daß er als der feste Hort unseres Volkstums unserem Staate und Volke Macht und Ansehen sichern und erhalten, die seine Ahnen errungen, daß unter seinem Scepter einmal Glück und Gedeihen unseres Vaterlandes wachsen wird. Darum wollen wir in dieser Stunde in Liebe und Dankbarkeit der Pflichten gedenken, die wir unserem Herrscherhause schulden und unsere Herzen in dem Gelübde vereinen: „In Treuen fest“. Zu dem Herrn der Könige und Völker aber wollen wir unser Gebet erheben: „Domine salvum fac regem, Herr behüte und beschirme unser König- und Kaiserhaus!“

Helios, Köln-Ehrenfeld, in Stellung, übernahm er am 25. September v. J. die Vertretung des erkrankten Oberlehrers Kist. An größeren Arbeiten von ihm sind zu verzeichnen: das im Staatsauftrage ausgeführte Altarbild für die katholische Kapelle der Central-Kadetten-Anstalt zu Lichterfelde; Porträts für den Fürstlichen Hof in Sondershausen; die Ehrenpforte (Architektur und Malerei) für den 5. Deutschen Bergmannstag Halle a. S.; die „Galerie berühmter Frauen“; die von der E.-A.-G. Helios in Paris 1900 ausgestellten und mit dem Grand prix ausgezeichneten Aquarelle. Prämiert sind seine Arbeiten von der Kunstakademie in Berlin, den Landesausstellungen in Sondershausen und Halle a. S.; litterarisch hat er sich bethätigt durch den beschreibenden Katalog zur „Galerie berühmter Frauen“.

Am 20. Mai feierten 30 Schüler, welche in besonderen Stunden von dem katholischen Religionslehrer vorbereitet worden waren, das Fest ihrer ersten heiligen Communion. — 37 evangelische Schüler wurden an verschiedenen Tagen konfirmiert und dadurch zum Genuß des heiligen Abendmahles zugelassen. — Am 2. November, dem Allerseelestage, hielt der katholische Religionslehrer ein feierliches Seelenamt für die verstorbenen Lehrer und Schüler der Anstalt. — Am 19. Dezember begingen die evangelischen Schüler die Weihnachtsandacht wie folgt:

1. Allgemeiner Gesang. Choral: Vom Himmel hoch. 2. Weihnachtsgeschichte I. Teil. 3. Andante religioso von Hugo Becker, für Cello mit Harmonium-Begleitung. 4. Weihnachtsgeschichte II. Teil. 5. Weihnachtslied: Empor zu Gott, mein Lobgesang, nach Prätorius, gesungen vom evangelischen gemischten Chor. 6. Ansprache des Direktors. 7. Berceuse von Godard, für Cello mit Klavierbegleitung. 8. Stille Nacht, heilige Nacht, von Gruber, gesungen vom evangelischen gemischten Chor.

Die von Seiner Majestät dem Kaiser und König im Hinblick auf das 200jährige Jubiläum des Königreichs Preußen bestimmte Feier hatte folgenden Verlauf:

- I. Chorgesang: Psalm 23: Der Herr ist mein Hirt, von Bernhard Klein.
- II. Deklamation (Schmitz UI).
- III. Instrumental-Vortrag: Vivace assai, I. Satz aus dem 18. Klavier-Trio von Haydn, in C-Dur, vorgetragen von Kars (OII), Friederici und Eckstein (UII).
- IV. Chorgesang: Preußenlied, von Neithardt.
- V. Klavier-Vortrag: Fantasie über „Eine feste Burg ist unser Gott“, arrangiert und vorgetragen von Langen (OII).
- VI. Deklamation (Püttmann UII).
- VII. Instrumental-Vortrag: Finale aus dem I. Klavier-Trio von Haydn, in G-Dur, vorgetragen von Kars (OII), Friederici und Eckstein (UII).
- VIII. Chorgesang: Hohenzollernlied, von H. Zöllner.
- IX. Festrède des Herrn Oberlehrer Dr. Blumschein.
- X. Allgemeiner Gesang: National-Hymne.

Die Feier der Vorschule wurde nach folgendem Programm begangen:

- I. Chorgesang: Psalm 23: Der Herr ist mein Hirt, von Bernhard Klein.
- II. Deklamation (Seibert III).
- III. Instrumental-Vortrag: Andante religioso von Becker, für Cello mit Harmoniumbegleitung, vorgetragen von Kars (OII), Begleitung Herr B. Müller.
- IV. Deklamation (Dörr II).
- V. Gesang der Vorschüler: Was blasen die Trompeten? Husaren, heraus!
- VI. Deklamation (Artmann Ia).
- VII. Gesangchor der Ober-Realschule: Hohenzollernlied von H. Zöllner.
- VIII. Deklamation (Pottel Ib).
- IX. Festrède des Herrn Gottfried Ließem.
- X. Allgemeiner Gesang: Nationalhymne.

Des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers, der auf einen Sonntag fiel, wurde am Samstag vorher durch eine Ansprache des Direktors vor den Schülern der Ober-Realschule und Vorschule gedacht. Die Feier schloß mit dem Gesange der Nationalhymne. — Die Geburtstage und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurden als vaterländische Gedenktage in vorgeschriebener Weise gefeiert.

6. Ausflüge und Besichtigungen. Am 19. Juli: Sexta b, Ausflug nach Blankenberg a. d. Sieg (Herr Müller II); an demselben Tage: Quinta a und Sexta a,

Besuch des Anzuchtgartens (Herr Oberlehrer Dr. Menze): 26. Juni: Sexta a, Ausflug nach der Kranzmaar (Herr Wolff); 27. Juni: Quinta a und b, Fahrt nach dem Siebengebirge (Herr Oberlehrer Dr. Möllmann, Herr Dr. Brand); 10. Dezember: Quarta a, Besuch des naturhistorischen Museums und der Eigelsteinthorburg (Herr Oberlehrer Musmacher); 9. März: OI, Besuch der Gemäldesammlung des Museums Wallraf-Richartz (Herr Palm).

7. Schulandachten. Die katholischen Schüler wurden jeden Mittwoch und Samstag vor Beginn des Unterrichts und an den Sonn- und Festtagen von ihren Lehrern zum Gottesdienste geführt, welcher an den Sonntagen mit Predigt verbunden war. Alle 6—7 Wochen war gemeinschaftlicher Empfang der hl. Sakramente. An diesen Tagen fand auch nachmittags Gottesdienst statt, an welchem sämtliche katholischen Schüler teilzunehmen hatten. — Mit den evangelischen Schülern wurde jeden Mittwoch und Samstag vor Beginn des Schulunterrichts von den evangelischen Lehrern der Anstalt eine Morgenandacht gehalten.

8. Schulaufsicht. Am 12., 13. und 14. November hielt im Auftrage des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums Herr Provinzial-Schulrat Dr. Buschmann eine eingehende Revision der Anstalt ab.

9. Konferenzen. Die verschiedenartigen Fragen innerer und äußerer Schuleinrichtungen wurden behandelt in den Konferenzen vom 26. April; 15. Mai; 19. und 26. Juni; 3. und 10. Juli; 1., 2., 3., 4. und 6. August; 13. September; 16., 23. und 30. Oktober; 6., 16., 17. und 29. November; 12., 13., 14. und 18. Dezember; 3. und 15. Januar; 23. Februar; 2., 12., 16., 22., 23., 26., 27., 28., 29. und 30. März. —

10. Verfügungen der vorgesetzten Behörde (von allgemeinem Interesse). Coblenz, den 5. Juli 1900 (No. 10438): Um die Wärmemessung einheitlich zu gestalten, soll nach der Bestimmung des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten dahin gewirkt werden, daß die noch vorhandenen Réaumur'schen Thermometer, auch wenn sie noch brauchbar sind, in den höheren Schulen bis zum 31. Dezember 1900 durch hundertteilige Instrumente nach Celsius ersetzt werden. — Coblenz, den 10. November 1900 (No. 17408): Die Ferienordnung wird für das am Mittwoch, den 24. April d. J. beginnende Schuljahr 1901 festgesetzt wie folgt: Pfingstferien: Schluß des Unterrichts Samstag, den 25. Mai (12 Uhr mittags); Anfang des Unterrichts Dienstag, den 4. Juni; Sommerferien: Mittwoch, den 7. August bis Donnerstag, den 12. September; Weihnachtsferien: Samstag, den 21. Dezember bis Freitag, den 3. Januar 1902; Osterferien: Dienstag in der Charwoche 1902 bis Mittwoch nach Misericordias 1902. — Coblenz, den 29. Dezember 1900 (No. 20010). Das Königliche Provinzial-Schulkollegium übersendet eine Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, wonach auf Grund der Allerhöchsten Ordre vom 26. November d. J. für den Nachweis der Reife zur Versetzung nach Ober-Sekunda an neunstufigen Anstalten die Abschlußprüfung in Wegfall kommt. — Sie ist demgemäß auch für die Erteilung des Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienste nicht mehr erforderlich. — Coblenz, den 17. Februar 1901 (No. 2309). Das Königliche Provinzial-Schulkollegium teilt nachfolgende von

Seiner Majestät dem Kaiser genehmigte Bekanntmachung des Königlichen Staatsministeriums vom 28. Januar d. J. mit: In der durch Allerhöchsten Erlaß vom 1. Dezember 1891 genehmigten Bekanntmachung, betreffend Änderungen in dem Berechtigungswesen der höheren preußischen Lehranstalten, sind für alle Zweige des Subalterndienstes, für welche bis dahin der Nachweis eines siebenjährigen Schulkursus erforderlich war, als Erweise zureichender Schulbildung neben den Reifezeugnissen der sechsstufigen höheren Lehranstalten die Zeugnisse über die nach Abschluß der Unter-Sekunda einer neunstufigen höheren Lehranstalt bestandene Prüfung anerkannt. Mit Genehmigung Seiner Majestät des Königs wird diese Bestimmung, soweit sie die neunstufigen höheren Lehranstalten betrifft, dahin geändert, daß es zum Erwerbe der Berechtigung der Abschlußprüfung nicht mehr bedarf, vielmehr die einfache Versetzung nach Ober-Sekunda genügt.

II. Statistisches.

A. Das Lehrer-Kollegium

bestand am 1. Februar 1901 aus folgenden Herren:

(Die Zeitangaben beziehen sich auf den Eintritt in die Ober-Realschule
bezw. Vorschule.)

1.	Direktor Dr. Otto E. A. Dickmann	seit Ostern	1896
2.	Professor Wilhelm Kleinen	„ „	1870
3.	„ Dr. August Dahmen	„ Herbst	1872
4.	„ Dr. Franz Huisgen	„ „	1879
5.	„ Michael Mertz	„ „	1877
6.	Oberlehrer Richard Längen	„ „	1878
7.	„ Robert Rheinbold	„ Neujahr	1880
8.	„ Dr. Gustav Blumschein	„ Ostern	1885
9.	„ Michael Uerlichs	„ „	1885
10.	„ Oscar Corsenn	„ 1. Okt.	1899
11.	„ Dr. Konrad Müller	„ 1. Mai	1885
12.	„ Christoph Musmacher	„ Ostern	1895
13.	„ Dr. Otto Menze	„ „	1897
14.	„ Karl Herder	„ „	1898
15.	„ Friedrich Luft	„ „	1897
16.	„ Dr. August Schlickum	„ 1. April	1899
17.	„ Dr. Johann Möllmann	„ 1. April	1899
18.	„ Gustav Kist	„ Ostern	1876
	In Vertretung Emil Palm	„ 25. Sept.	1900
19.	wiss. Hilfslehrer Dr. Joseph Brand	„ 1. Okt.	1899
20.	Rabbiner Dr. Friedrich Rosenthal	„ Nov.	1897
21.	Lehrer Franz Wolf	„ Herbst	1865
22.	„ Barthel Müller	„ Ostern	1886
23.	städtischer Turnlehrer Gustav Weidner	„ Herbst	1878

Vorschule.

24.	Joseph Esser	seit Ostern	1890
25.	Gottfried Liessem	„ 23. Juli	1891
26.	Franz Buchholz	„ Ostern	1890
27.	Julius Runkel	„ „	1890

B. Die Schüler.**1. Allgemeine Übersicht.**

	a. Ober-Realschule.															b. Vorschule.					
	OI	UI	OII	UII a	UII b	OIII a	OIII b	UIII a	UIII b	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	Sa.	Ia	Ib	II	III	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1900.	8	10	8	28	25	17	19	24	23	31	33	41	39	49	51	406	50	48	50	54	202
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahrs 99/1900.	8	—	4	17	16	2	1	3	7	—	4	11	1	3	4	81	49	39	2	4	94
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern.	10	4	11	28		18	16	24	25	29	33	43	42	—	—	283	*9	45	49	—	103
3 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	—	6	2		—	1	4	—	2	1	1	—	44	48	109	36	3	8	51	98
4. Frequenz zum Anfang des Schuljahrs 1900/1901.	10	4	17	39		20	20	28	28	39	37	46	46	50	50	434	46	48	60	52	206
5. Zugang im Sommersemester.	—	—	—	UII		—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2	—	2	1	2	5
6. Abgang im Sommersemester.	—	—	4	2		1	1	1	—	3	3	—	—	1	1	17	4	1	1	1	7
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	—	1	—		—	—	1	1	—	2	1	2	2	—	10	8	—	2	3	13
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters.	10	4	14	37		19	19	29	29	36	36	47	49	51	49	429	50	49	62	56	217
9. Zugang im Wintersemester.	—	—	—	—		—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	3	1	1	1	1	4
10. Abgang im Wintersemester.	—	—	—	1		1	2	1	1	2	1	—	3	1	2	15	2	1	4	2	9
11. Frequenz am 1. Februar 1901.	10	4	14	36		18	18	28	28	34	35	47	47	50	48	417	49	49	59	55	212
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901.	20,3	17,9	17,5	17,5		16,0	15,7	14,5	14,5	13,5	13,5	12,5	12,5	11,4	11,5	—	10,4	9,4	8,2	7,2	—

*) Aus Ib sind 9 Schüler nach Ia übergegangen. — Es wurde demnach während des Schuljahrs 1900–1901 die Ober-Realschule von 449, die Vorschule von 228 Schülern besucht.

2. Bekenntnisse und Heimatsverhältnisse der Schüler.

a. Ober-Realschule.

b. Vorschule.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausländer	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	186	211	2	35	408	26	—	64	85	—	57	203	3	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	186	205	2	36	406	23	—	82	77	—	58	213	3	1
3. Am 1. Februar 1901.	181	200	2	34	394	23	—	82	75	—	55	208	3	1

C. Die Reifeprüfungen.

Ostern 1901.

Unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Buschmann wurde am 26. Februar 1901 die mündliche Reifeprüfung abgehalten. Es erhielten das Zeugnis der Reife die Ober-Primaner :

Lfde. Zahl seit 1897	Name	Geburtsort	Geburtsjahr	Bekenntnis	Stand des Vaters	Wohnort	Hies. Schulbesuch			Erwählter Beruf
							überhaupt	in I	in OI	
22	Karl Breme	Köln	1879	kath.	Oberpostkassenbuchhalter	Köln	9	2	1	Schiffbauer.
23	Rudolf Bungard	Kaiserslautern	1879	kath.	Kaufmann	Köln	4	3	1	Techniker.
24	Robert Hesse	Aachen	1881	kath.	Wirt	Kalk	6	2	1	Chemiker.
25	Georg Hundhausen	Seelscheid Kr. Siegburg	1879	ev.	†Pfarrer	Deutz	9	2	1	Techniker.
26	Karl Janser	Hahn Landkr. Aachen	1880	kath.	Hauptlehrer	Müngersdorf	7 1/2	2	1	Techniker.
27	Gerhard Puchstein	Köln	1880	ev.	Ingenieur	Deutz	4	2	1	Marine.
28	Wilhelm Rothe	Kalk	1882	kath.	Prokurist	Deutz	3	2	1	Schiffbauer.
29	Ernst Windeck	Bochum	1882	ev.	Civil-Ingenieur	Köln	9	2	1	Ingenieur.
30	Friedrich Wirtz	Köln	1880	ev.	Kaufmann	Leipzig	10	2	1	Techniker.

Die Aufgaben zu den schriftlichen Arbeiten für den Ostertermin 1901, die am 4., 5., 6., 7. und 8. Februar angefertigt worden sind, waren folgende:

1. **Deutscher Aufsatz:** Warum ist in Schillers Braut von Messina nicht Don Manuel, sondern Don Cäsar als der tragische Held zu bezeichnen?

2. **Französischer Aufsatz:** Résumé de Britannicus, tragédie par Racine.

3. **Mathematische Aufgaben:** 1. Welchen bestimmten Wert erhält die Differenz $\frac{1}{7-9x}$ — $\frac{1(8-9x)}{(7-9x)^2}$ für $x = \frac{7}{9}$? 2. Der Rauminhalt eines abgestumpften Kegels sei 81,64 ccm, der Radius der oberen Grundfläche 1 cm, die Höhe 3mal so groß als der Radius der unteren Grundfläche. Wie groß ist die Höhe dieses Körpers? 3. Die scheinbare Entfernung zweier Sterne S und S₁ ist $c = 17^{\circ}15'30''$; der eine hat die Deklination $d = 35^{\circ}7'51''$, der andere die Deklination $d_1 = 29^{\circ}9'29''$. Wie groß ist der Rektascensionsunterschied beider Sterne? 4. Einer Ellipse von den Halbachsen a und b ist ein gleichschenkeliges Dreieck einzuzichnen, dessen Grundlinie der kleineren Achse parallel und dessen Flächeninhalt ein Maximum ist. Gesucht sind Grundlinie, Höhe und Flächeninhalt des Dreiecks.

4. **Physikalische Aufgabe.** Eine Dynamomaschine von 0,0005 Ohm innerem Widerstand und einer elektromotorischen Kraft von 6 Volt sendet ihren Strom durch acht parallel geschaltete Zersetzungs-zellen, in denen Querschnitt und Abstand der Elektroden 50 qdem bzw. 15 cm betragen. Der spezifische Widerstand der in den Zellen enthaltenen Kupfersulfatlösung ist gleich 149900. Wie groß ist der Widerstand der Zellen und welches die Stromstärke, wenn die elektromotorische Kraft der Polarisation 0,6 Volt beträgt? Wieviel Kupfer wird in 10 Stunden ausgeschieden, wenn das elektrochemische Äquivalent des Kupfers zu 0,328 angenommen wird?

5. **Eine englische Arbeit.**

D. Die Abschlussprüfung.

Der Abschlußprüfung zu Ostern 1900 unterzogen sich 28 Schüler der UIIa und 24 der UIIb; 37 erhielten das Zeugnis der Versetzung nach OII und damit die Berechtigung zum einjährigen Dienst. Von diesen verließen die Anstalt 26; 11 traten in die OII ein.

III.

Vermehrung der Lehrmittel.

1. Die Lehrerbibliothek. Verwalter Herr Prof. Dr. Dahmen.

Zur Handbibliothek des Lehrerzimmers gehören folgende Zeitschriften: **Lyon**, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; **Zarncke**, Litterarisches Centralblatt; **Herrig**, Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Litteraturen; **Victor**, die Neueren Sprachen; **Koschwitz** und **Körting**, Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur; **Wülker**, Anglia, Zeitschrift für englische Philologie, nebst Beiblatt; **Hirsch**, Mitteilungen aus der Historischen Litteratur; **Hettner**, Geographische Zeitschrift; **Hoffmann**, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; **Poske**, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht; **Rosenthal**, Biologisches Centralblatt; **Zeitschrift** für lateinlose höhere Schulen.

Nachtrag II.

Die mit † bezeichneten Werke sind Geschenke. Die Signaturen beziehen sich auf die Abteilungen des Katalogs der Lehrerbibliothek.

I. Religion.

- Harnack, Adolf**, Das Wesen des Christentums, Leipzig, Hinrichs, 1900. a 232
Verzeichnis der kirchlichen Perikopen, herausg. vom evangelischen Oberkirchenrat, Berlin, Mittler u. Sohn, 1899. a 234

III. Erziehung und Unterricht.

- Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen**, a 19
 Berlin, Herz, 1900. (Fortsetzung).
Jahresberichte über das höhere Schulwesen, herausg. von Konr. Rethwisch, 14. Jahrg. (1899), Berlin, Gaertner, 1900. (Fortsetzung). a 158
Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, herausg. von G. Holz- a 222
 müller, 11. Jahrg. (1899/00), Leipzig, Teubner, 1900. (Fortsetzung).
Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in den Provinzen a 82
 des Königreichs Preußen seit dem Jahre 1879, Bd. 60: Schleswig-
 Holstein, 1899, Berlin, Weidmann, 1900. (Fortsetzung).
Kehrbach, Karl, Monumenta Germaniae Paedagogica, Bd. XI, XIV, a 122
 XVII, XX u. XXI, Berlin, Hofmann & Cie., 1900. (Fortsetzung).
Matthias, Adolf, Aus Schule, Unterricht und Erziehung, gesammelte a 233
 Aufsätze, München, Beck, 1901.

IV. Deutsch. Sprachwissenschaft. Litteratur.

- Litterarisches Centralblatt für Deutschland**, fortges. v. E. Zarncke, a 21
 Jahrg. 1900, Leipzig, Avenarius, 1900. (Fortsetzung).
Zeitschrift für den deutschen Unterricht, herausg. von Otto Lyon, b 734
 Jahrg. 14, Leipzig, Teubner, 1900. (Fortsetzung).

- Grimm, Jac. u. Wilh.**, Deutsches Wörterbuch, Bd. X, Lf. 3—5, Leipzig, Hirzel, 1900. (Fortsetzung). b 137
- Gude, C.**, Erläuterungen deutscher Dichtungen, 5 Bde., Bd. I. u. II. 10. Aufl., Bd. III, 9. Aufl., Bd. IV, 8. Aufl., Bd. V, 5. Aufl., Leipzig, Brandstetter, 1897—99. b 755
- Sanders, Daniel**, Handwörterbuch der deutschen Sprache, 6. Aufl., Leipzig, Wigand, 1900. b 756

V. Französisch.

- Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur**, begründet von G. Körting und E. Koschwitz, Bd. XXII, Berlin, Gronau, 1900, (Fortsetzung). b 320
- Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Litteraturen**, begründet von Ludw. Herrig, Bd. 103, und Generalregister zu Bd. 51—100, zusammengestellt von H. Springer, Braunschweig, Westermann, 1900. (Fortsetzung). b 35
- Die Neueren Sprachen**. Zeitschrift für den neusprachlichen Unterricht, herausg. von Ed. Vietor, Bd. 14, Marburg, Elwert, 1900. (Fortsetzung). b 507
- La Revue de Paris**, 7. Jahrg. (1900), Paris, Bureaux de la Revue de Paris, 1900. (Fortsetzung). b 700
- La Grande Encyclopédie**, inventaire raisonné des sciences, des lettres, et des arts, Bd. XXVII u. XXVIII, Paris, Société anonyme de la Grande Encyclopédie, 1900. (Fortsetzung). b 304
- Beauvais, A. E.**, Große deutsch-französische Phraseologie, 2. Aufl., 2 Bde., Frankfurt a. M., Jaeger. b 754
- Tobler, Adolf**, Vermischte Beiträge zur französischen Grammatik, 3. Reihe, Leipzig, Hirzel, 1899. (Fortsetzung). b 737
- Lücking, Gustav**, Französische Grammatik, 2. Ausg., Berlin, Weidmann, 1883. b 757
- Langenscheidt**, Notwörterbücher der französischen und deutschen Sprache für Reise, Lektüre und Conversation, Teil III: Land und Leute in Frankreich, 3. Aufl., Berlin, Langenscheidt, 1892. b 759
- Seelig, Max**, Methodisch geordnetes französisches Vokabularium zu den Hölzelschen Anschauungsbildern, 3. Aufl., Bromberg, Ebbecke, 1900. b 604
- Schumann, Paul**, Die amtliche Verordnung über die französische Grammatik vom 31. Juli 1900, 3. Aufl., Blasewitz, Arnold. b 760

VI. Englisch.

- Anglia**, Zeitschrift für englische Philologie nebst Beiblatt, begründet von Rich. Wülker, Bd. XXIII u. Suppl.-Heft zum Bd. XX, Halle, Niemeyer, 1900. (Fortsetzung). b 278
- Murray, James A. H.**, New English Dictionary on historical principles, Teile der Vol. III, IV u. V, Oxford, Clarendon Press, 1900. (Fortsetzung). b 312
- Muret-Sanders**, Encyklopaedisches englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch, Große Ausgabe, Teil II, Lf. 16—20, Berlin, Langenscheidt, 1900. (Fortsetzung). b 539
- Jahrbuch der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft**, herausg. von Alois Brandl u. Wolfg. Keller, 36. Jahrg., Berlin, Langenscheidt, 1900. (Fortsetzung). b 744

- Langenscheidt**, Notwörterbücher der englischen und deutschen Sprache für Reise, Lektüre und Konversation, Teil III: Land und Leute in England, Teil IV, 2. Aufl.: Land und Leute in Amerika, Berlin, Langenscheidt. b 758
- Seelig, Max**, Methodisch geordnetes englisches Vokabularium zu den Hölzelschen Anschauungsbildern, 2. Aufl., Bromberg, Ebbecke, 1899. b 605
- Mätzner, Ed. und Bieling, Hugo**, Altenglische Sprachproben nebst einem Wörterbuche, Lf. 13, Berlin, Weidmann, 1900. (Fortsetzung). b 210

VII. Geschichte. Kulturgeschichte. Sage. Biographien.

- Historische Zeitschrift**, begründet von Heinr. v. Sybel, fortgesetzt von Fr. Meinecke, Neue Folge Bd. 48, München, Oldenbourg, 1900. (Fortsetzung). c 28
- Jahresberichte der Geschichtswissenschaft**, fortgesetzt v. J. Jastrow und E. Berner, Bd. XXI (1898), Berlin, Gaertner, 1900. (Fortsetzung). c 134
- Mitteilungen aus der Historischen Litteratur**, redig. v. F. Hirsch, 28. Jahrg., Berlin, Gaertner, 1900. (Fortsetzung). c 446
- Rheinische Geschichtsblätter**, Zeitschrift für Geschichte, Sprache und Altertümer des Mittel- und Niederrheins, herausg. von A. Minjon und C. Koenen, 5. Jahrg., Bonn, Hanstein, 1900. (Fortsetzung). c 421
- Hohenzollern-Jahrbuch**, Forschungen und Abbildungen zur Geschichte der Hohenzollern in Brandenburg-Preußen, herausg. von P. Seidel, II. u. III. Jahrg. (1898 u. 1899), Berlin und Leipzig, Giesecke u. Devrient. (Fortsetzung). c 468
- Pohlme, E. und Hoffmann, Hugo**, Gymnasialbibliothek, Heft XXIII: Vollbrecht, W., Das Säkularfest des Augustus, Gütersloh, Bertelsmann, 1900. (Fortsetzung). b 633
- Pauly**, Real-Encyklopaedie der klassischen Altertumswissenschaft, Neue Bearbeitung, herausg. von Georg Wissowa, Halbbd. 7, Stuttgart, Metzler, 1900. (Fortsetzung). c 414
- Kraemer, Hans**, Das XIX. Jahrhundert in Wort und Bild, Politische und Kulturgeschichte, Bd. III (1871—1899) u. Bd. IV (1900), Berlin, Leipzig, Wien, Stuttgart, Bong & Cie., 1900. (Fortsetzung). c 464
- Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln**, begründet von Konst. Höhlbaum, fortgesetzt von Jos. Hansen, Heft 30, Köln, DuMont-Schauberg, 1900. (Fortsetzung). c 119
c 343
- Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande** (Bonner Jahrbücher), Heft 105, Bonn, Marcus, 1900. (Fortsetzung). c 347
- Müllenhoff, Karl**, Deutsche Altertumskunde, Bd. IV, Abt. 2, Berlin, Weidmann, 1900. (Fortsetzung). a 139
- Allgemeine Deutsche Biographie**, herausg. durch die historische Kommission bei der Königl. Akademie der Wissenschaften in München, Bd. 45, Leipzig, Duncker u. Humblot, 1900. (Fortsetzung). c 470
- Freytag, Gustav**, Bilder aus der deutschen Vergangenheit, 5 Vol., Bd. 1: Aus dem Mittelalter, 25. Aufl., Bd. II, Abt. 1: Vom Mittelalter zur Neuzeit (1200—1500), Abt. 2: Aus dem Jahrhundert der Reformation (1500—1600), 23. Aufl., Bd. III: Aus dem Jahrhundert des großen Krieges (1600—1700), 22. Aufl., Bd. IV: Aus neuer Zeit (1700—1848), 22. Aufl., Leipzig, Hirzel, 1898—99.

Müller-Bohn, Herm. , Graf Moltke, ein Bild seines Lebens und seiner Zeit, 3. Aufl., Berlin, Kittel.	c 151
Rademacher, C. und Scheve, Th. , Bilder aus der Geschichte der Stadt Köln, Köln, Neubner.	c 24
Bleibtreu, Carl , Woerth, Stuttgart, Krabbe.	e 473
" " Gravelotte, " "	e 474
" " Orleans, " "	e 471
" " Paris 1870—1871, Stuttgart, Krabbe.	e 472

VIII. Erd- und Völkerkunde.

Geographische Zeitschrift , herausg. von Alfred Hettner, Jahrg. I. II u. VI., Leipzig, Teubner, 1900. (Fortsetzung).	c 447
Mitteilungen über wichtige neue Erforschungen auf dem Gesamtgebiete der Geographie , begründet von A. Petermann, fortgesetzt von E. Behm u. A. Supan, 46. Bd., Gotha, Perthes, 1900. (Fortsetzung).	c 27
Dronke , Die Eifel, herausg. von K. Cüppers, Köln, Neubner, 1899.	c 23
† Geographischer Anzeiger , herausg. von Justus Perthes, Jahrg. I (1900), Gotha, Perthes. Geschenk der Verlagshandlung.	c 153

IX. Mathematik und Mechanik.

Journal für die reine und angewandte Mathematik , begründet von A. L. Crelle, fortgesetzt von L. Fuchs, Bd. 122 u. 123, Berlin, Reimer, 1900. (Fortsetzung).	d 193
Zeitschrift für Mathematik und Physik , begründet von O. Schlömilch und B. Witzschel, fortgesetzt von R. Mehmcke, Bd. 45, dazu Supplement zu Bd. 45: Abhandlungen zur Geschichte der Mathematik (10. Heft), Leipzig, Teubner, 1900. (Fortsetzung).	d 117
Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht , herausg. von J. C. V. Hoffmann, Bd. 31, Leipzig, Teubner, 1900. (Fortsetzung).	d 159
Harmuth, Th. , Textgleichungen geometrischen Inhalts, 2. Aufl., Berlin, Springer, 1900.	d 276
† Breuer, Adalbert , Elementar entwickelte Theorie und Praxis der Funktionen einer complexen Variablen in organischer Verbindung mit der Geometrie, Wien, Daberkon, 1898. Geschenk des Verfassers.	d 130

X. Physik und Astronomie.

Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht , herausg. von F. Poske, 13. Jahrg. (1900), Berlin, Springer, 1900. (Fortsetzung).	e 315
--	-------

XI. Chemie und chemische Technologie.

Chemisches Centralblatt , herausg. von der Deutschen Chemischen Gesellschaft, 71. Jahrg. (5. Folge 4. Jahrg.), 2 Bde., Berlin, Friedländer & Sohn, 1900. (Fortsetzung).	e 134
Jahresbericht über die Leistungen der chemischen Technologie , begründet von Joh. Rud. Wagner, fortgesetzt von Ferd. Fischer, 45. Jahrg. (Neue Folge 30. Jahrg.), Leipzig, Wigand, 1900. (Fortsetzung).	e 69

- Heumann, Karl**, Anleitung zum Experimentieren bei Vorlesungen über anorganische Chemie, 2. Aufl., Braunschweig, Vieweg & Sohn, 1893. e 310
- Borchers, W.**, Anorganische Chemie, Braunschweig, Harald Bruhn, 1893. e 287
- Arnold, Karl**, Kurze Anleitung zur qualitativen chemischen Analyse, 4. Aufl., Hannover u. Berlin, Meyer, 1898. e 280
- Loebisch, W. F.**, Anleitung zur Harnanalyse, 3. Aufl., Wien u. Leipzig, Urban u. Schwarzenberg, 1893. e 255

XII. Beschreibende Naturwissenschaften.

- Jahrbuch der Naturwissenschaften**, herausg. von Max Wildermann, 15. Jahrg., Freiburg i. Br., Herder, 1900. (Fortsetzung). e 232
- Biologisches Centralblatt**, herausg. von J. Rosenthal, 20. Bd., Erlangen, Besold, 1900. (Fortsetzung). e 173
- Huxley, Thomas H.**, Grundzüge der Physiologie, herausg. von J. Rosenthal, 3. Aufl., Hamburg u. Leipzig, Voss, 1893. e 200

XIII. Kunst. Kunstgeschichte. Kunstgewerbe.

- Kuhn, Albert**, Allgemeine Kunstgeschichte, Lf. 21—24, Einsiedlen, Waldshut u. Köln, Benzinger & Cie., 1900. (Fortsetzung). a 168
- Clemen, Paul**, Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, Bd. V, Abt. 1, Düsseldorf, Schwann, 1900. (Fortsetzung). a 217

XV. Zeichnen.

- Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer**, begründet durch H. Hertzner, 27. Jahrg., Stade, Pockwitz, 1900. (Fortsetzung). g 86

XVI. Turnen. Jugendspiele. Gesundheitslehre.

- † **Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele**, herausg. von E. von Schenkendorff und F. A. Schmidt, 9. Jahrg. (1900), Leipzig, Voigtländer, 1900. (Fortsetzung). Geschenk des Ministeriums der geistl., Unterrichts- und Med.-Angelegenheiten. g 175

XVII. Vermischtes.

- Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands, Luxemburgs und der Schweiz** (Neue Folge von Mushackes Schulkalender), 21. Jahrg., 2 Teile, Leipzig, Teubner, 1900. (Fortsetzung). f 190

2. Die Schülerbibliothek. Verwalter Herr Oberlehrer Längen.

Die Signaturen beziehen sich auf die Abteilungen des Katalogs der Schülerbibliothek.

Nachtrag III (1901).

- B 131. **Bleibtren, Karl**, Dies irae (Sedan), Stuttgart. K. Krabbe. OIII—1.
- B 132. **Polack, Friedrich**, Zweihundert Jahre preußisches Königtum, Berlin, Aug. Scherl. OIII—1.
- B 133. **Rademacher, C. u. Scheve, Th.**, Bilder aus der Geschichte der Stadt Köln, Köln a. Rh., P. Neubner. OIII—1.
- B 134. **Schmidt, Paul v.**, Das Friedenswerk der preußischen Könige in zwei Jahrhunderten, Berlin, S. Mittler & Sohn, 1900. OIII—1.
- E 113, 1—38 sind durch folgende neue Bände ersetzt:
- E 113, 1—28 Köhlersche Sammlung und „Aus unserer Väter Tagen“, Dresden, Leipzig, Alex Köhler.
- 113, 1. **Bahmann, R.**, An der römischen Grenzmark.
- 113, 2. **Möbius, Hermine**, Deutsche Göttersagen.
- 113, 3. **Bahmann, R.**, Im Strome der Völkerwanderung.
- 113, 4. — Das Kreuz im deutschen Walde.
- 113, 5. **Möbius, Hermine**, Die Nibelungensage.
- 113, 6. **Stephan, W. E.**, Im Morgenrot des Deutschen Reiches.
- 113, 7. **Bahmann, R.**, An des Reiches Ostmark.
- 113, 8. **Stephan, W. E.**, Treue um Treue.
- 113, 9. **Bahmann, R.**, Gott will es!
- 113, 10. **Stephan, W. E.**, Auf hoher Warte.
- 113, 11. **Bahmann, R.**, Um Krone und Reich.
- 113, 12. **Muschi, J. B.**, Im Banne des Faustrechts.
- 113, 13. **Hillwald, A.**, Der Schützling des Abtes.
- 113, 14. **Muschi, J. B.**, Die Hansa.
- 113, 15. — Deutsche Meister des Mittelalters.
- 113, 16. **Dittmann, Fz.**, In Nürnbergs Mauern.
- 113, 17. **Carlowitz, A. v.**, Unter dem Feldzeichen Kaiser Maximilians.
- 113, 18. **Bahmann, R.**, Unter dem großen Kurfürsten.
- 113, 19. **Stephan, W. E.**, Die Werber.
- 113, 20. — Der Spion. IV—Ull.
- 113, 21. **Siegemund, Dr. R.**, Aus Weimars Blütezeit.
- 113, 22. — Ein deutsches Dichterleben.
- 113, 23. **Bahmann, R.**, Unter dem französischen Joche.
- 113, 24. — Im Kampfe um Deutschlands Freiheit.
- 113, 25. **Carlowitz, A. v.**, Anbruch einer neuen Zeit.
- 113, 26. — Auf dem Wege zur deutschen Einheit.
- 113, 27. **Bahmann, R.**, Heil Dir im Siegerkranz.
- 113, 28. — Im Siegeslauf.
- E 113, 29—37, Falkenhorst, C., Jung-Deutschland in Afrika, Dresden-Leipzig, Alex Köhler.
- 113, 29. **Falkenhorst, C.**, Der Baumtöter.
- 113, 30. — Der Sklave der Haussa.
- 113, 31. — Unter den Palmen von Bagamoyo.
- 113, 32. — Der Kaffeepflanzer von Mrogoro.
- 113, 33. — Ein Fürst des Mondlandes.
- 113, 34. — Die Tabakbaner von Usambara.
- 113, 35. — Zum Schneedom des Kilimandscharo.
- 113, 36. — Das Kreuz am Tanganjika.
- 113, 37. — Im Togoland.
- 113, 38. **Spring**, Selbsterlebtes in Ostafrika, Dresden-Leipzig, Alex Köhler. OIII—1.

3. Lehrmittel für Erdkunde und Anschauungsunterricht. Verwalter Herr Oberl. Dr. Blumschein.

(Die Nummern beziehen sich auf die Inventarien).

Das neunzehnte Jahrhundert in Bildnissen, Lieferung 47—66 (G 204). A concise guide to the Town and University of Cambridge, Cambridge, Macmillan and Bowes (222). Rethel, Einzug in Pavia, Schlacht bei Cordova, Krönung Ludwigs (225/227). Windsor Castle, Town and District, London, Ward, Lock & Co. (228) Aldens Oxford Guide, Oxford, Alden & Co. (229). Paris-Atlas, Librairie Larousse, Paris (230). Georges Riât, Paris. Eine Geschichte seiner Kunstdenkmäler vom Altertum bis auf unsere Tage, Leipzig und Berlin, Seemann (231). Rolfs, Plan pittoresque de Paris, Renger, Leipzig (232). Sir George Grove's Geography, London, Macmillan and Co. (234). Gindeley, Rechenmaschine (237). M. Armand Dayot, La révolution française, Paris, Ernest Flammarion (239). Guide bleu du Figaro à l'exposition de 1900, Paris, le Figaro (240). Rolfs, A Map of London, Renger, Leipzig (241). Leon Kellner, Shakespeare, Leipzig, Seemann (242).

4. Physikalische Sammlung. Verwalter Herr Prof. Dr. Huisgen.

5. Naturhistorische Sammlung. Verwalter Herr Prof. Dr. Huisgen.

Der Etat beider Sammlungen wurde auch in diesem Jahre noch zum bei weitem größten Teile für die Ausstattung des chemischen Laboratoriums und des mineralogischen Kabinetts verwandt; über die wenigen Neuanschaffungen sollen erst im nächsten Berichte die erforderlichen Mitteilungen gemacht werden.

6. Chemische Sammlung. Verwalter Herr Oberlehrer Dr. Menze.

Die Einrichtung des chemischen Hörsaals hat im Laufe des letzten Sommers eine wesentliche Verbesserung dadurch erfahren, daß die Sitze der Schüler amphitheatralisch angeordnet wurden. Im Souterrain ist ferner eine geräumige Dunkelkammer für photographische Arbeiten eingerichtet und ausgestattet. Angeschafft wurden in Anbetracht der noch immer notwendigen Ausgaben für die äußere Einrichtung nur eine Krystallmodellsammlung (A 97), 5 eiserne Filtriergestelle (A 96), diverse Reagensglasgestelle (A 98), verschiedene Gebrauchsgegenstände, chemische Reagentien und Präparate.

7. Mineralogische und geologische Sammlung. Verwalter Herr Oberlehrer Dr. Schlickum.

Die Sammlung zerfällt in ihrem jetzigen, neugeordneten Zustande in eine mineralogische, petrographische, geologische und metallurgisch-technologische. Die reichhaltige Mineraliensammlung, die neben vielen mehr oder minder seltenen Arten die häufigeren in so verschiedenartigen Exemplaren umfaßt, daß sich die wichtigeren Erscheinungsformen fast alle demonstrieren lassen, wurde nach dem bekannten Lehrbuch von Naumann-Zirkel: „Elemente der Mineralogie“ im einzelnen geordnet und befindet sich in drei Schränken, von denen jeder 14 Schubladen von 52 cm Breite und 59 cm Tiefe enthält, während je ein durch drehbaren Glasdeckel verschlossener Aufbau größere Stücke aufnimmt. Drei ebenso eingerichtete Schränke sind ferner für die petrographische und geologische Sammlung vorhanden, die einen ungefähr gleichen Raum in Anspruch nehmen. — Die Gesteinsammlung wurde nach der Übersicht in Credners: „Elemente der Geologie“ (Seite 19—128) geordnet und umfaßt alle wichtigeren der am Aufbau unserer Erdoberfläche wesentlich beteiligten Materialien, und zwar in so reicher Auswahl, daß das verschiedenartige Aussehen vieler Gesteine den Schülern genügend vor Augen geführt werden kann. — Die geologische Sammlung, die natürlich nach Formationen geordnet wurde, ist vorläufig mehr eine Zusammenstellung der in den einzelnen Formationen auftretenden Gesteinsarten, als eine solche von Versteinerungen, durch die die Entwicklung des Tier- und Pflanzenlebens im Laufe der Erdgeschichte zu zeigen wäre. Immerhin finden sich manche recht interessante tierische und pflanzliche Petrefakten in derselben. — Zur Unterstützung des Geographieunterrichts wurde eine besondere Sammlung zusammengestellt, in der sich die wichtigsten Felsarten finden, und bei welcher Beschränkung auf das Nötige eine rasche Übersicht und daher einen bequemen Gebrauch ermöglicht. In zwei großen Schränken mit je drei Schubladen von 115 cm Länge und 70 cm Tiefe befindet sich die wohlgeordnete metallurgisch-technologische Sammlung. Neuanschaffungen wurden nicht gemacht, sind aber in größerem Maße vorbehalten. — Herr Weidner bereicherte die Sammlung durch eine Zusammenstellung der Staffurter Salze; der Unter-Sekundaner Reinisch schenkte eine Anzahl von Mineralien.

8. Zeichen- und Modell-Sammlung. Verwalter die Herren Prof. Mertz und Oberlehrer Kist.

10 Reliefs für den Anfangsunterricht (O. 206). „Natura magistra optima“; 10 Blatt moderne Ornamentik, herausgegeben vom Verein deutscher Zeichenlehrer (P. 54). Lehrmittel-Verzeichnis für den Zeichenunterricht, Heft 1, 10 Blatt in Umschlag (P. 55).

Musikaliensammlung. Verwalter Herr Lehrer Müller.

Neuanschaffungen: Chorlieder für den gemischten Chor: a) Hymne von J. H. Lützel: Janchzet Gott alle Lande (Tb 53); b) Weihnachtslied: Empor zu Gott mein Lobgesang (Ta 11); c) Ostermotette von Gluck: Hoch thut Euch auf! (Ta 14); d) Psalm 36 von Grell; Herr, Deine Güte (Tb 52); e) Psalm 23 von Beruh, Klein: Der Herr ist mein Hirt (Ta 12); f) Psalm 118 von J. H. Lützel: Danket dem Herrn (Ta 13); sämtlich in je 160 Exemplaren; g) Vier Volkslieder von Silcher, Fischer und Rob. Schumann, in 110 Exemplaren (Tb 55). — Drees, Festspiel: Vom großen Markgrafen zum großen Kaiser, 1 Partitur, 3 Stimmen und Textbücher (Tb 54). — Stöber, 60 kurze Orgelvorspiele (Tc 45). — Rink, Vor- und Nachspiele für Orgel (Tc 46). — Wolfram, Präludium-Album für Orgel (Tc 47). — Berceuse de Jocelyn von Benjamin Godard, Transskription für Violoncell und Klavier (Tc 49). — vom Ende, Wegweiser durch die Chorgesanglitteratur, I. Jahrgang, Heft 6-12, und II. Jahrgang, Heft 1-6 (Tc 48).

IV.

Stiftungen.

1. Schieffersches Legat.

Die hieselbst am 9. Dezember 1862 verstorbene Witwe Fr. Catharina Schieffer, geb. Buchholz, vermachte der hiesigen Gewerbeschule ein Kapital von 1200 Thlrn. zu dem Zwecke, um aus dessen Zinsertrage brave und fleißige Söhne hiesiger unbemittelter Handwerker in ihren theoretischen Studien auf mehrere Jahre zu erleichtern. Dieses Kapital ist durch überschüssige Zinsen auf 4500 Mark erhöht worden. Aus den Zinsen dieses Legates im Betrage von 397,60 *M* sind in diesem Jahre, den Bestimmungen der Stifterin gemäß, 4 Stipendien zu je 75 *M* an 4 Schüler der Anstalt verteilt worden.

2. Mahlbergsches Legat.

Am 18. März 1875 vermachte der am 23. August 1876 hieselbst verstorbene Rentner Herr Joseph Mahlberg testamentarisch der Stadt Köln für die zu Köln bestehende Provinzial-Gewerbeschule 3000 Thlr. „Die Zinsen dieses Legates sollen alljährlich (je nach Umständen) an einen bis fünf der besten Schüler der betreffenden Anstalt, welche der Unterstützung bedürftig und würdig sind, und welche das betreffende Lehrer-Kollegium zu bezeichnen hat, vergeben werden.“

Aus den Zinsen dieses Legates im Betrage von 216,13 *M* wurden im Schuljahre 1900—1901, den Bestimmungen des Stifters gemäß, 3 Stipendien zu je 60 *M* an 3 Schüler der Anstalt verteilt.

3. Durch frühere Verleihung ist mit dem Reifezeugnis der Ober-Real-schule zu Köln das Recht zur Bewerbung um folgende Stipendien verbunden:

1. Um ein Stipendium der von Seidlitzschen Stiftung von 600 Mark jährlich auf drei Jahre mit freiem Unterrichte in den Abteilungen:

- für Maschinen-Ingenieurwesen mit Einschluß des Schiffbaues (Abt. III),
- für Chemie und Hüttenkunde (Abt. IV),
- für allgemeine Wissenschaften, insbesondere für Mathematik und Naturwissenschaften (Abt. V)

der Königlichen Technischen Hochschule zu Berlin. Die Verleihung der von Seidlitzschen Stipendien, deren Zahl sich auf 22 beläuft, steht dem Kurator der Stiftung zu, welcher in Erledigungsfällen im Monat Mai eine Aufforderung zur Meldung durch den Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staatsanzeiger erläßt. Nach der Bestimmung des Stifters sollen vorzugsweise junge Leute aus höheren Ständen berücksichtigt werden;

2. Um eine Unterrichtsfreistelle in den vorstehend genannten Abteilungen der Technischen Hochschule zu Berlin;

3. Um ein Staats-Stipendium;

4. Um ein Stipendium der Jakob-Salingschen Stiftung.

Jedes der Stipendien 3 und 4 beträgt 600 Mark jährlich und wird auf drei Jahre mit freiem Unterrichte in den Abteilungen III, IV und V der Technischen Hochschule zu Berlin verliehen. Gesuche um diese Stipendien sind an diejenige Königliche Regierung zu richten, deren Verwaltungsbezirke die Bewerber ihrem Domizil nach angehören. Aufforderungen zur Meldung erfolgen im Monat Juni durch die Amtsblätter der betreffenden Königlichen Regierungen. Die Verleihung der Stipendien 3 und 4 geschieht jedoch nur an solche Bewerber, welche sich durch vorzügliche Leistungen und hervorragende Fähigkeiten ausgezeichnet haben.

5. Ferner haben diejenigen Abiturienten der hiesigen Ober-Realschule welche Philologie und Geschichte oder Mathematik und Naturwissenschaften studieren wollen, geborene Kölner christlicher Konfession sind, aus eigenen Mitteln die Studienkosten nicht bestreiten können und zugleich durch Bravheit, Fleiß und Talent nach dem Zeugnis der Lehrer der Unterstützung für die höheren Studien durchaus würdig sind, die Berechtigung zur Bewerbung um die Revenüen der Stiftung Mahlberg IV, welche der Gemeinderat der Stadt Köln oder eine aus ihm gewählte Kommission immer auf die Dauer von 4 Jahren in Höhe von 660 Mk. verleiht. Die beiden ersten Semester müssen auf der Universität Bonn studiert werden.

V.

Mitteilungen an die Eltern unserer Schüler.

Das Ergebnis der Schulreform-Konferenz vom 6. bis 8. Juni 1900 liegt in einer Veröffentlichung des „Reichsanzeigers“ vom 1. Dezember vor, aus der die für die Ober-Realschule bedeutsamste Stelle hier Platz finden soll: „Bezüglich der Berechtigungen ist davon auszugehen, daß das Gymnasium, das Realgymnasium und die Ober-Realschule in der Erziehung zur allgemeinen Geistesbildung als gleichwertig anzusehen sind und nur insofern eine Ergänzung erforderlich bleibt, als es für manche Studien und Berufszweige noch besonderer Vorkenntnisse bedarf, deren Vermittelung nicht oder doch nicht in demselben Umfange zu den Aufgaben jeder Anstalt gehört. Dementsprechend ist auf die Ausdehnung der Berechtigungen der realistischen Anstalten Bedacht zu nehmen. Damit ist zugleich der beste Weg gewiesen, das Ansehen und den Besuch dieser Anstalten zu fördern und so auf die größere Verallgemeinerung des realistischen Wissens hinzuwirken.“ Eine genaue Zusammenstellung der Berechtigungen der Ober-Realschule, soweit sie bis jetzt in Geltung sind, steht jedem, der sich dafür interessiert, beim Unterzeichneten zur Verfügung; er ist auch gern bereit, mündliche Auskunft über alle einschlägigen Fragen zu erteilen.

Es kommt alljährlich zu wiederholten Malen vor, daß Eltern, deren Kinder die Vorschule der Ober-Realschule besucht haben und zum Real-Gymnasium oder zum Gymnasium übergegangen sind, nach ein oder zwei Jahren bei dem Unterzeichneten vorstellig werden, mit der Bitte, diese wieder zur Ober-Realschule zurücktreten zu lassen. Um die Eltern vor unnötigen und herben Enttäuschungen zu bewahren, werden sie darauf aufmerksam gemacht, daß, nach den Lehrplänen von 1892, ein Rücktritt auf die Ober-Realschule, wenn nicht gar unmöglich, jedenfalls infolge der Privatnachhilfe außerordentlich kostspielig und mit großem Zeitverlust verbunden ist. Die Eltern sollen nicht glauben, daß träge oder schlecht begabte Schüler, nach vergeblichem Besuche einer gymnasialen Lehranstalt, leichter auf einer lateinlosen Anstalt vorwärtskommen; denn alle neunklassigen höheren Lehranstalten stellen an den Fleiß, die Gewissenhaftigkeit und die Begabung der Schüler gleich hohe Anforderungen.

VI. Verkehr zwischen Schule und Haus.

Die auf die sittliche und geistige Förderung der Schüler gerichteten Bemühungen der Schule können nur dann den gewünschten Erfolg haben, wenn das Elternhaus sein volles Vertrauen der letzteren zuwendet und sie durch kräftige Mithilfe unterstützt. Die Schule läßt es sich angelegen sein, dieses Zusammenwirken mit dem Elternhause durch verschiedene Einrichtungen, wie regelmäßige Sprechstunden des Direktors und sämtlicher Lehrer, schriftliche Mitteilungen in allen wichtigen Fällen, möglich zu machen. Als ein besonders wirksames Mittel, die Förderung des Schülers gedeihlich zu gestalten, erweist sich die persönliche Rücksprache der Eltern oder deren Stellvertreter mit den Lehrern des betreffenden Zöglings. Diese Rücksprache ersucht der Unterzeichnete nicht nur in die Versetzungszeit legen zu wollen, sondern sie in gemessenen Zwischenräumen zu erbitten; zu dem Zwecke empfiehlt es sich, einen beabsichtigten Besuch mehrere Tage vorher schriftlich anzumelden.

Bei Verhandlungen über Privatunterricht ist die mündliche Rücksprache geradezu unentbehrlich; sie kann durch schriftliche Mitteilungen nicht ersetzt werden. — **In allen schriftlichen Mitteilungen ist neben dem Namen des Schülers zugleich die Klasse anzugeben, welche er besucht.**

VIII. Aufnahmebedingungen.

Ober-Realschule.

Die in die Sexta aufzunehmenden Schüler müssen Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, einige Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments, die evangelischen Schüler auch mit Bibelsprüchen und Kirchenliedern, besitzen.

Die Vorschule.

Die Vorschule erteilt die zur Aufnahme in die Sexta **jeder höheren Lehranstalt** nötige Vorbildung. Für den Eintritt in III sind keine Vorkenntnisse erforderlich. In II und I können nur Schüler, welche mindestens 2 bzw. 3 Jahre Elementar-Unterricht genossen haben, auf Grund des Ausfalls der mit ihnen abzuhaltenden Eintrittsprüfung aufgenommen werden.

Auf die folgenden Bestimmungen der allgemeinen Schulordnung und der besonderen Hausordnung wird ausdrücklich aufmerksam gemacht.

Schulordnung. § 4. Dem Abgange eines Schülers muß vor Beginn des neuen Vierteljahres eine persönliche oder schriftliche Abmeldung durch den Vater oder dessen berechtigten Stellvertreter vorhergehen. Als letzte Abmeldetermine gelten der letzte Tag der Osterferien, der 30. Juni, der 30. September und der letzte Tag der Weihnachtsferien.

§ 6. Der Unterricht im Turnen und Singen ist für alle Schüler verbindlich. Befreiung von demselben erteilt nur der Direktor (Rektor) auf Grund vorschriftsmäßig ausgestellten ärztlichen Zeugnisses, in der Regel nur auf die Dauer eines Halbjahres. Die Befreiung vom Singen erstreckt sich nicht auf den die theoretischen Elementarkenntnisse behandelnden Teil des Unterrichts der beiden untersten Klassen.

§ 7. Wenn ein Schüler durch Krankheit oder sonstigen Notfall verhindert wird, die Schule zu besuchen, so ist davon möglichst im Laufe des ersten Tages dem Ordinarius mit Angabe des Grundes schriftlich oder in sonst glaubwürdiger Form Anzeige zu erstatten. Bei der Rückkehr hat der Schüler dem Ordinarius eine schriftliche Entschuldigung seitens des Vaters oder dessen Stellvertreters unter Angabe der Dauer und des Grundes der Versäumnis vorzulegen und bei jedem Lehrer, dessen Stunden er versäumt hat, sich zu melden.

In jedem andern Falle muß Erlaubnis bis zu einem Tage bei dem Ordinarius, für längere Zeit beim Direktor (Rektor) im voraus nachgesucht werden.

Die Erlaubnis, schon vor dem Beginn der Ferien abzureisen oder erst nach dem Wiederanfang des Unterrichts zurückzukehren, wird nur in dringenden Fällen erteilt und ist immer beim Direktor (Rektor) nachzusuchen. Wenn Krankheit oder andere unvorhergesehene Fälle einen Schüler an der pünktlichen Rückkehr verhindern, ist dem Direktor (Rektor) hiervon sofort Anzeige zu machen.

§ 11. Privatunterricht dürfen Schüler nur mit Erlaubnis des Direktors (Rektors) erteilen.

§ 13. Die Wahl der Pension und Wohnung für auswärtige Schüler bedarf der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors (Rektors). Stellt sich heraus, daß die gewählte Pension oder Wohnung auf die Gesundheit, das sittliche Verhalten oder den Fleiß eines Schülers nachteilig einwirkt, so hat der Direktor (Rektor) das Recht und die Pflicht, von den Eltern oder ihren Stellvertretern eine Änderung der Pension oder Wohnung innerhalb einer nach den Umständen zu bemessenden Frist zu verlangen. Sollte hierüber eine Verständigung nicht zu erreichen sein, so kann auf Beschluß der Lehrerkonferenz eine Entlassung des Schülers erfolgen.

§ 15. Eltern oder deren Stellvertreter sind haftbar für den von ihren Söhnen oder Pflegebefohlenen nachweisbar am Eigentum der Schule angerichteten Schaden.

Hausordnung. § 1. Die Schule wird 5 Minuten vor Beginn des Unterrichts geöffnet; vor dieser Zeit sollen sich die Schüler nicht in der Nähe der Schule einfinden.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 24. April, morgens 9 Uhr. Die Prüfung der in die Sexta der Ober-Realschule neu aufzunehmenden Schüler findet statt: Montag, den 22. April, 8 Uhr; für die übrigen Klassen: Dienstag, den 23. April, 8 Uhr. Zu denselben ist das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule mitzubringen; die noch nicht Angemeldeten haben die Geburtsurkunde und den Impfschein oder den Wiederimpfungsschein vorzulegen. Sämtliche Prüflinge haben sich hinreichend mit Papier und Schreibmaterial zu versehen. — Die für die I und II der Vorschule angemeldeten Schüler finden sich am Dienstag, den 23. April, morgens 9 Uhr zur Prüfung ein. Die der Vorschule schon angehörenden Schüler und die in I und II neu aufgenommenen kommen am Mittwoch, den 24. April, morgens 10 Uhr, die für die unterste Klasse angemeldeten um 11 Uhr.

In amtlichen Angelegenheiten ist der Unterzeichnete an den Schultagen von 12 bis 1 Uhr in seinem Amtszimmer im Schulgebäude (Humboldtstrasse 41) zu sprechen.

Köln, im März 1901.

Der Direktor

der Ober-Realschule der Stadt Köln und Vorschule:

Dr. Otto E. A. Dickmann.

Wohnungen der Lehrer:

(Soweit am Schluß des Monats März bekannt).

- Herr Prof. Kleinen, Rotgerberbach 9.
 „ Prof. Dr. Dahmen, Arndtstraße 14.
 „ Prof. Dr. Huisgen, Frankstraße 18.
 „ Prof. Mertz, Balduinstraße 4.
 „ Oberlehrer Längen, vor den Siebenburgen 22.
 „ „ Rheinbold, Moltkestraße 87.
 „ „ Dr. Blumschein, Königsplatz 23.
 „ „ Uerlichs, Eifelstraße 37.
 „ „ Corsenn, Hohenzollernring 66, II.
 „ „ Dr. Müller, Dasselstraße 85.
 „ „ Müsmacher, Engelbertstraße 36.
 „ „ Dr. Menze, Roonstraße 96.
 „ „ Herder, Triererstraße 17.
 „ „ Luft, Kyffhäuserstraße 10.
 „ „ Dr. Schlickum, Triererstraße 4.
 „ „ Dr. Möllmann, Jahnstraße 16.
 „ „ Kist, Hohenzollernring 31.
 In Vertretung: Herr Palm, Friesenwall 24 a.
 „ Rabbiner Dr. Rosenthal, Roonstraße 50.
 „ Lehrer Wolff, Görresstraße 4.
 „ Lehrer Müller, Mozartstraße 60.
 „ städt. Turnlehrer Weidner, Mauritiuswall 54/56.
 „ Vorschullehrer Esser, Lindenthal, Hillerstraße 48.
 „ „ Buchholz, Burgunderstraße 55.
 „ „ Liessem, Mauritiuswall 67.
 „ „ Runkel, Pfälzerstraße 56.
-

© The Tiffen Company, 2007

Herr Prof. Kl
 " Prof. Dr.
 " Prof. Dr.
 " Prof. Me
 " Oberlehre
 "
 "
 "
 "
 "
 "
 "
 "
 "
 "
 "
 "
 "
 "
 "
 "
 "
 "
 "
 "
 " In Vertretung:
 " Rabbiner
 " Lehrer W
 " Lehrer M
 " städt. Tur
 " Vorschulle
 "
 "
 "
 "

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 8 9 10 11 12 13 14 15 17 18 19

R G B W K M Y C

Detailed description: A vertical color calibration strip with 19 numbered steps. Step 1 is labeled 'A' and is white. Steps 2-19 are grayscale steps from white to black. Color markers are placed at steps 2 (R), 3 (G), 4 (B), 8 (W), 11 (K), 17 (M), 15 (Y), and 14 (C).

56.
48.